

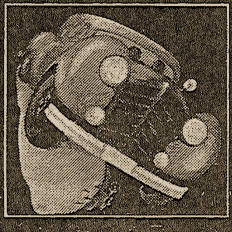
# Krimi-Zeitung 16

Franckhs Krimi-Club für alle Krimifreunde

## Hitchcocks Krimikabinett Keine Tränen für Verräter

Auszug aus der Erzählung „Eine Briefmarke aus Hawaii“ von Edward D. Hoch aus dem Band „Keine Tränen für Verräter“.

### Hitchcocks Krimikabinett Keine Tränen für Verräter



Nachdem es am Nachmittag des kühlen Märztags in Strömen geregnet hatte, hatte mittlerweile ein feiner Sprühregen eingesetzt, der im Scheinwerferlicht des Autos kaum zu sehen war. Leopold war erst wenige Blocks weit gefahren, als eine dringende Meldung über Funk durchkam.

„Achtung, Achtung an alle Wagen! Wer befindet sich in der Nähe Park und Chestnut Avenue? Im Haus Nummer 332 in der Park Avenue ist die Alarmanlage ausgelöst worden. Gehen Sie der Sache nach!“

„Wir sollten lieber mal nachsehen“, schlug Fletcher vor. „Wir sind höchstens einen Block von dieser Adresse entfernt.“

Leopold nickte zustimmend. Er war bereits in eine Seitenstraße eingebogen. „Ich möchte wissen, wieviele Häuser in dieser Gegend Alarmanlagen und Einbruchssicherungen haben“, überlegte er laut. Trotz der Nähe zum Stadtkern war es ein reines Wohnviertel des Mittelstandes mit Einfamilienhäusern, gepflegten Gärten und einer niedrigen Verbrechensrate.

„Das ist das Haus!“, sagte Fletcher plötzlich und deutete aus dem Fenster. Leopold trat auf die Bremse. „He! Sehen Sie dort... auf der rechten Seite!“

Zwei Gestalten hatten sich aus dem Schatten des Hauses gelöst und rannten zur Rückseite. Leopold sprang aus dem Wagen und nahm sofort die Verfolgung auf. „Halt! Stehenbleiben, Polizei!“ schrie er. Doch die beiden Flüchtenden kümmerten sich nicht

darum. Sie waren bereits in der Dunkelheit zwischen den Häusern verschwunden. Leopold zog die Waffe, obwohl er vorerst nicht die Absicht hatte, sie zu gebrauchen. Schließlich konnte es sich bei den Flüchtenden nur um Jugendliche handeln, die irgendeine Dummheit angestellt hatten.

„Vorsicht, Captain!“ warnte Fletcher, der Leopold inzwischen eingeholt hatte. Die Erde im Hinterhof war durch den Regen aufgeweicht und rutschig.

Leopold konnte die beiden nicht mehr sehen, fühlte jedoch, daß sie sich irgendwo in der Nähe versteckten. „Haben Sie eine Taschenlampe, Fletcher?“

Er hatte noch nicht ausgesprochen, als eine Mädchenstimme rief: „Lauf, Jimmy!“ Beinahe gleichzeitig löste sich nur knapp einhalb Meter von Leopold entfernt eine Gestalt aus dem Schatten der Hauswand und lief in die Richtung, aus der die Stimme gerufen hatte.

Leopold streckte automatisch die Hand, bekam die Manteltasche des Mannes zu fassen, verlor jedoch auf dem morastigen Boden das Gleichgewicht, fiel hin und versuchte noch im letzten Augenblick, mit der linken Hand den Aufprall abzufangen.

Fletcher war in Sekundenschnelle mit der Taschenlampe zurück. „Ist alles in Ordnung mit Ihnen, Captain?“ fragte er und streckte hilfe reich die Hand aus.

„Kümmern Sie sich nicht um mich! Laufen Sie lieber hinter denen her!“

Leopold wußte, daß nicht alles in Ordnung war. Er war mit dem ganzen Gewicht auf das linke Handgelenk gefallen, und obwohl er keine starken Schmerzen hatte, konnte er es nicht bewegen. Einen Augenblick saß er im Morast, bemitleidete sich selbst und stand dann vorsichtig auf.

Einige Minuten später kehrte Fletcher zurück. „Ein Streifenwagen hat den Mann in der Parallelstraße geschnappt, aber das Mädchen ist uns entwischt. Wie geht es Ihnen?“

„Ich glaube, ich habe mir das Handgelenk gebrochen.“

„Verdammt Mist! Ich fahre Sie am besten gleich ins Krankenhaus.“

„Ja, gut“, murmelte Leopold. In diesem Moment war ihm alles gleichgültig.

Fletcher schnippte mit den Fingern. „Augenblick mal! Einen Block weiter hat ein guter Orthopäde seine Praxis. Ich bin

mit einem der Kinder mal bei ihm gewesen. Kommen Sie!“

„Seine Sprechstunde dürfte längst vorbei sein“, protestierte Leopold. Er wußte, daß es fast elf Uhr abends war.

„Das braucht uns nicht zu kümmern.“ Fletcher führte Leopold zum Wagen, fuhr zum nächsten Häuserblock und begann, nach der Praxis zu suchen. Schließlich hielt er vor einem älteren Haus mit renovierter Fassade an. „Hier ist es.“

Auf dem Schild neben der Tür stand: „Dr. med. Arnold Ranger – Orthopäde.“ Arnold Ranger war ein jüngerer Mann mit freundlichem Gesicht und schneller Auffassungsgabe. „Natürlich stehe ich der Polizei gern zu Diensten“, sagte er, nachdem sich die beiden Beamten ausgewiesen hatten. „Ich muß den Arm röntgen. So wie das Handgelenk allerdings aussieht, tippe ich auf einen Bruch.“

Leopold folgte ihm in das Röntgenlabor. „Mit meinem linken Arm habe ich kein Glück. Letztes Jahr hat mich dort eine Kugel erwischt.“

Der Arzt wusch den inzwischen getrockneten Morast von Leopolds Arm und legte ihn dann vorsichtig auf den Röntgentisch. „Waren Sie hinter einem Mörder her?“

„Nein, hinter einem Dieb. Nur ein paar Strafen weiter ist eingebrochen worden.“

„Das muß bei Bailey gewesen sein. Bei ihm ist so was schon öfter passiert.“ Wenige Minuten später kam Dr. Ranger mit den Röntgenbildern zurück. „Es ist ein Bruch, und zwar beider Armknochen. Eine alltägliche Sache, aber Sie müssen sechs bis acht Wochen einen Gips tragen. Richtig geheilt ist der Bruch dann allerdings erst nach zwei bis drei Monaten.“

„So lange dauert das?“

Dr. Ranger nickte und führte Leopold zu einem schmalen, gepolsterten Tisch. „Ich gebe Ihnen jetzt eine Spritze, um die Schmerzen zu mildern, wenn ich den Bruch einrenke. Vielleicht kann Ihr Freund das Handgelenk vorsichtig halten, während ich den Gipsverband anlege.“

Fletcher kam, um dem Arzt zu assistieren. Die Spritze hatte Leopold so benommen gemacht, daß er kaum registrierte, was mit ihm geschah. Plötzlich war alles vorbei. Dr. Ranger half ihm auf die Beine und führte ihn zu einer letzten Kontrollaufnahme in den Röntgenraum. „Wir legen den Arm am besten in eine Schlin-



ge“, sagte der Arzt, nachdem das Röntgenbild zufriedenstellend ausgefallen war. „In vier Wochen kommen Sie wieder. Und halten Sie den Arm in den nächsten Tagen so oft wie möglich hoch, um einer Schwellung vorzubeugen.“

Der Gipsverband an Leopolds linkem Arm fühlte sich ungewohnt und unnatürlich schwer an. Er reichte von den Fingerringen bis knapp unter den Ellbogen. „Danke, Doktor“, murmelte er mißmutig.

„Oh, fast hätte ich's vergessen“, sagte der Arzt. „Ich brauche Ihre Versicherungsnummer für meine Kartei. Meine Sekretärin ist schon böse auf mich, weil ich den Papierkram meistens vergesse, wenn ein Patient außerhalb der Sprechstunde zu mir kommt.“

Nachdem das erledigt war, brachte Dr. Ranger die beiden Beamten zur Tür. Fletcher machte Anstalten, Leopold zu stützen, als sie die Treppe hinuntergingen. „Vorsicht, Captain!“

„Lassen Sie das, Fletcher! Ich bin doch kein Krüppel!“

„Trotzdem sollten Sie heute nacht nicht allein in Ihrer Wohnung bleiben“, entgegnete Fletcher. „Sie kommen am besten mit zu mir und übernachten in unserem Gästezimmer.“

Leopold wollte protestieren, doch Fletcher blieb hartnäckig. „Es ist ja nur diese Nacht.“

„Also gut“, stimmte Leopold widerwillig zu. „Aber morgen früh will ich den Burschen sehen, der mir das eingebrockt hat.“

Der darauffolgende Vormittag war für Leopold eine Strapaze. Im fremden Bett und mit einem Gipsverband am Arm hatte er kaum geschlafen, so daß er müde und schlecht gelaunt ins Präsidium kam. Nachdem er vor einem Dutzend Personen, denen er auf dem Weg begegnet war, sein Mißgeschick erkärt hatte, verschwand er in seinem Büro und schlug die Tür hinter sich zu.

Es dauerte eine Stunde, bis Fletcher es wagte, ihm den Morgenkaffee zu bringen. „Wie fühlen Sie sich?“ erkundigte er sich.

„Den Bruch spüre ich kaum, aber dieser verdammte Gipsverband stört mich höllisch. Nicht auszudenken, daß ich ihn erst in vier Wochen wieder loswerde! Bis dahin bin ich sanatoriumsreif.“ Er begann mißmutig, auf der Gipschale herumzuklopfen und am Baumwollfutter zu zupfen.

Fletcher trank langsam seinen Kaffee. „Der Bursche von heute nacht ist übrigens ein gewisser Jimmy Duke“, begann er. „Er ist dreimal vorbestraft – immer wegen Einbruchs und immer in New Jersey. Duke ist dreißig und hat insgesamt sieben Jahre gese-“



### Na, liebe Krimi-Freunde,

haben wir Euch den Mund wässrig gemacht?  
„Keine Tränen für Verräter“ ist der neueste Band aus der Reihe „Hitchcocks Krimikabinett“. Ihr findet darin 7 meisterhafte Geschichten voller Spannung, Scharfsinn und Knalleffekt. Wohliges Schauern wünscht A. H.!

Euer Buchhändler zeigt es Euch gern!

Zu beziehen durch:

### Krimi-Rätsel

Daß Krimi-Klub-Mitglieder Spannung lieben, ist klar. Daß viele von ihnen selbst spannende, phantasievolle Krimis schreiben, beweisen Eure zahlreichen Zuschriften, die täglich auf unseren Schreibtisch flattern.

Ein ganz besonders spannendes Krimi-Rätsel hat uns Tarkan aus Kloten in der Schweiz zugeschickt - viel Spaß beim Mitraten!

### Das Geheimnis im Supermarkt

„Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll“, jammerte der Hausdetektiv eines Supermarktes. „Ständig werden uns gefrorene Würste, Hähnchen und Fischstäbchen gestohlen. Obwohl ich ganz genau aufpasse, kann ich den Täter nicht erwischen!“ Hercules Schlauf klopfte dem armen Mann auf die Schulter und sagte: „Keine Sorge, ich übernehme den Fall und bringe alles in Ordnung.“

Am nächsten Tag stellte er sich mit seinem Assistenten Dr. Hieronimus Immerda in der Nähe der Kasse auf. Er beobachtete alle Leute ganz genau und machte sich wichtige Notizen. Der Dieb entkam jedoch wieder unerkannt! Am Abend meinte der Hausdetektiv enttäuscht: „Sie haben ihn also auch nicht erwischen können? Oh je, jetzt wird die Sache immer verzwickter!“

Doch Hercules Schlauf beruhigte ihn und bat ihn um etwas Zeit: „Ich muß hinter das System des Diebes kommen. Nachdem ihn niemand an der Tiefkühlbox erwischen kann, muß die Lösung des Falles woanders gesucht werden. Ich habe da schon eine kleine Idee.“

Er beobachtete den Laden noch zwei Tage lang, dann sagte er zu Dr. Hieronimus Immerda: „Ich bin dem Täter auf der Spur. Nehmen Sie doch morgen Ihre Arzttasche mit, Herr Dr. Immerda, denn vielleicht müssen Sie jemanden behandeln.“ Am nächsten Tag stellte er Dr. Immerda bei der Tiefkühltruhe auf, während er selbst sich neben der Kasse postierte.

Um die Mittagszeit bildete sich eine längere Schlange vor der Kasse. Hercules Schlauf kannte die vielen Gesichter mittlerweile. Eine Frau hatte immer ihre kleine Tochter dabei, eine andere hatte jeden Tag ein anderes buntes Kopftuch auf, und ein Student kaufte jeden Tag ein Pfund Erdnüsse. Eben drängte sich eine dicke, große Frau mit einem riesigen Hut auf dem Kopf vor und sagte: „Ach, ich habe nur eine Kleinigkeit, bitte lassen Sie mich vor.“ Die anderen in der Warteschlange wollten ihr schon Platz machen, doch Hercules Schlauf ging dazwischen und hielt die Frau auf: „Alle müssen sich anstellen, Sie auch!“

„ermahnte er die Frau. Doch anstatt sich in die Reihe zurückzustellen, wurde die Frau wütend: „Was fällt Ihnen eigentlich ein, so können Sie doch nicht mit mir umspringen!“ Doch Detektiv Schlauf ließ sich nicht beirren. Grollend gab die Frau schließlich nach und stellte sich hinten an. Inzwischen war auch Dr. Hieronimus Immerda an die Kasse gekommen. Erstaunt fragte er Hercules Schlauf: „Warum haben Sie denn die Frau aufgehalten? Das war doch etwas unhöflich!“

„Machen Sie sich darüber keine Gedanken“, lachte Schlauf. „Beobachten Sie doch lieber das Gesicht der Frau!“ Als Dr. Immerda die Frau ansah, war diese ganz blaß im Gesicht und wurde plötzlich ohnmächtig. Beim Hinfallen verlor sie ihren Hut - und darunter kam ein gefrorenes Hähnchen zum Vorschein.

**Lösung:** „Wie haben Sie das nur lösen können?“ fragte später der Hausdetektiv bewundert Hercules Schlauf. „Ganz einfach“, antwortete Schlauf. „Sie haben alle Taschen kontrolliert und nichts gefunden. Die gestohlene Ware mußte also auf andere Weise aus dem Laden transportiert werden. Die Frau mit dem großen Hut ist mit schon am Eingang angekommen. Und da ich wurde, daß man mit unterkühltem Gehirn ohnmächtig wird, habe ich einfach ihre Wartezeit an der Kasse etwas verlängert“, schmunzelte Hercules Schlauf.

### Der Logik auf der Spur

Neben all den Fähigkeiten, über die ein guter Detektiv verfügen sollte, ist ein logisches Denkvermögen unerlässlich - die Basis jeder erfolgreichen kriminalistischen Arbeit. Man denke nur an Sherlock Holmes, der viele seiner Fälle fast ausschließlich durch Nachdenken lösen konnte oder an Justus Jonas, das „Superhirn“!

Wenn Euer Gehirn noch nicht so genau wie ein Computer arbeitet, dann braucht Ihr trotzdem nicht gleich die Flinte ins Korn zu werfen: Logisches Denkvermögen kann man lernen; zumindest aber läßt es sich an „Elektronengehirnen“, die absolut präzise arbeiten, studieren!



Bei Kosmos gibt es jetzt einen Lern-, Spiel- und Experimentiercomputer, der den Einstieg in ein faszinierendes Hobby möglich macht: Mit Kosmos-Computer-Praxis kann jeder programmieren, experimentieren, steuern, messen, regeln - kurz, auf vernünftige Weise kennenlernen, was ein Computer ist und wie er arbeitet! Das leicht verständliche, umfangreiche Begleitbuch führt Schritt für Schritt in die Bedienung, Programmierung und Anwendung des Computers ein. Handfestes Computerwissen wird spielerisch durch eine Fülle von Programmierbeispielen und Übungsaufgaben vermittelt (Computer-Mondlandung, Modellbahnsteuerung, Nim-Spiel, Code-Knacker, Morse-Automat, Digital-Uhr, Pulsmesser, Melodien-Generator, Digitalvoltmeter usw.).

**Auf zu einem neuen Hobby, dem die Zukunft gehört - mit Kosmos-Computer-Praxis!**

Gleich beim Hobby- und Spielwarenhändler ansehen oder unseren Sonderprospekt anfordern! (Übrigens: Über den Preis von Kosmos-Computer-Praxis werdet Ihr staunen!)

### In eigener Sache

Hallo, liebe Krimi-Freunde,

jetzt ist es also endgültig soweit: Dieser Krimi-Zeitung liegt das versprochene Überraschungsgeschenk für diejenigen Kinder bei, die unser Blatt abonniert haben. Wir wünschen sehr viel Freude damit.

In dieser Ausgabe erfährt Ihr die Gewinner des letzten Preis-ausschreibens - außerdem gibt es wieder ein neues. Viel Spaß beim Knobeln - Ihr kommt bestimmt auf die richtige Lösung!

Übrigens sind wir etwas verwundert, daß Ihr in letzter Zeit so wenig über Eure Erlebnisse im Detektiv-Klub berichtet habt, ist denn gar nichts mehr los? Weil wir uns das absolut nicht vorstellen können, hier nochmals unser Aufruf: Schickt uns Beiträge über Eure Erlebnisse (Besuch bei der Polizei, ein gelöster Fall, o. ä.) - die tollsten werden wieder in der Krimi-Zeitung veröffentlicht!

So, und jetzt: Viel Spaß bei „Nummer 16“!

Viele Grüße von

*Hotelle*

### Witze

„Ludwig, warum hat Hannibal mit seinem gewaltigen Heer die Alpen überschritten?“ Weil damals der Montblanc-Tunnel noch nicht fertig war, Herr Lehrer!“

Mike Wuppertal

Zwei Dorfpolizisten sehen einen falsch geparkten Wagen mit dem Nationalitätskennzeichen GB (Großbritannien). Der eine zieht den Notizblock, um den Verkehrssünder aufzuschreiben. „Bist du verrückt“, sagt der andere, „den kannst du doch nicht aufschreiben. Du siehst doch, das Auto ist von der Griminal-Bolizei.“

Stefan Rutesheim

Der kleine Maxel fragt den Vater: „Du, Papa, wo liegt denn der Pazifik?“ - Darauf sagt der Vater: „Da muß schon die Mutter fragen, die räumt immer alles auf!“

Olivier Unterschleißheim

Ein Schotte reißt die Tapete von der Wand. Fragt ihn sein Nachbar: „Tapazieren Sie neu?“ „Nein ich ziehe um.“

Torsten Mannheim

„Wird im Himmel eigentlich auch Fußball gespielt?“ fragt der berühmte Trainer den Pastor. „Da muß ich doch mal nachfragen. Kommen Sie in drei Tagen wieder.“ Als sich der Trainer wieder meldet, hat der Pastor zwei Nachrichten für ihn, eine gute und eine schlechte. „Erst die gute Nachricht“, bittet der Trainer. „Also, im Himmel wird auch gespielt, auf einem herrlichen grünen Rasen.“ Und nun die schlechte Nachricht? Sie trainieren ab nächste Woche die Heimmannschaft!“

Karsten Weyhausen

Der Schuldirektor erteilt der Putzfrau eine Rüge: Fingerring liegt der Staub auf dem Globus! - „Kunststück, wenn Sie mit dem Finger direkt über die Sahara fahren!“

„So ein Mist, jetzt ist mir die Brille in den Mississippi gefallen!“ Mensch Liese, das ist doch der Rhein!“ Liese: „Da siehste mal wieder wie schlecht ich ohne Brille seh!“

Dittmar-Erik Speyer

Vater liest einen Brief vor. Am Schluß heißt es: „Viele Grüße aus dem Taunus sendet Euch Onkel Otto.“ Da spricht Gerd: „Onkel Otto fährt doch einem Porsche!“

Stefan Lauterhofen

### Das brauchen alle Krimifans!

Jeder Detektiv, der mit offenen Augen durch die Welt geht, macht sich Notizen - besonders natürlich dann, wenn er gerade einem neuen Fall auf der Spur ist! Nun soll es tatsächlich noch Krimifans geben, die mit einer chaotischen „Loseblattsammlung“ arbeiten, obwohl sie dann oft nichts mehr finden... Und

dabei ist Ordnung und schnelle Information doch das erste Gebot für jeden guten Detektiv!

Also, Krimifans - macht endlich Schluss mit diesem Mißstand und holt Euch aus Eurer Buchhandlung einen der pfiffigen Kosmos-Taschenkalender für Jungen oder Mädchen! Diese praktischen Kalender, die so gut zu den Jeans und in die Jeans passen, werden Euch bald auf jeder Detektivjagd begleiten. Da ist nämlich alles drin: Stories,

Informationen und Bilder für Schule und Freizeit, ein großer Kalenderteil (von August '83 bis Dezember '84!) mit viel Platz für Eintragungen, Stundenpläne, Notentabellen und wichtigen Merklisten. Und selbstverständlich einem dicken Nachschlageteil!

Die Vielseitigen unter Euch, die außer der Kriminalistik noch eine Leidenschaft für Fußball haben, hatten ihn sicher schon im letzten Jahr: Den „fußball“-

Kalender von Kosmos! Kein echter Fan kann auf ihn verzichten, denn er enthält u. a. den kompletten Spielplan der 1. und 2. Bundesliga!

Im Textteil geben Spezialisten aus aller Welt verblüffende Einblicke hinter die Kulissen der beliebtesten Sportart der Welt. Also, Fußballfans - ob zu Hause oder im Stadion: Mit „fußball '84“ seid Ihr immer am Ball!

Für die vielfältigen Erscheinungsformen der Natur interessiert Ihr Euch sicher alle, denn Ihr wißt ja: An Pflanzen und Tieren kann man sein Beobachtungsvermögen besonders gut schulen! „Das grüne Kosmos-Taschenbuch '84“ wird Euch garantiert begeistern, denn auch hier läßt das Kalendarium viel Raum für Eintragungen über Exkursionen und Wanderungen, Beobachtungen und Notizen und gibt außerdem eine Fülle jahreszeitbezogener Anregungen. Auf zur nächsten Wanderung mit dem „Grünen Kosmos-Taschenbuch '84“ - eine tolle Sache, wenn gerade kein neuer Fall in Sicht ist!

Übrigens: Euer Buchhändler zeigt Euch die Kosmos-Taschenkalender gern. Geht doch gleich mal hin und schaut sie Euch an!



# Wasserwand und Ascheregen: Krakatao explodiert!

Im Inselreich Indonesien, zwischen Sumatra und Java, liegt eine kleine, unscheinbare Inselgruppe, von der niemand in der Welt ernsthaft Notiz genommen hätte, wenn nicht vor genau 100 Jahren ein katastrophales Naturereignis diese Region in die Schlagzeilen der damaligen Presse gebracht hätte.

Zu Beginn des Jahres 1883 lag die Insel Krakatao mit ihren drei Vulkanen – dem Rakata, dem Danan und dem Perbuwatan – ganz ruhig da. Die Insel war dicht bewachsen und von allerlei Tierarten bevölkert, von Menschen allerdings unbewohnt.

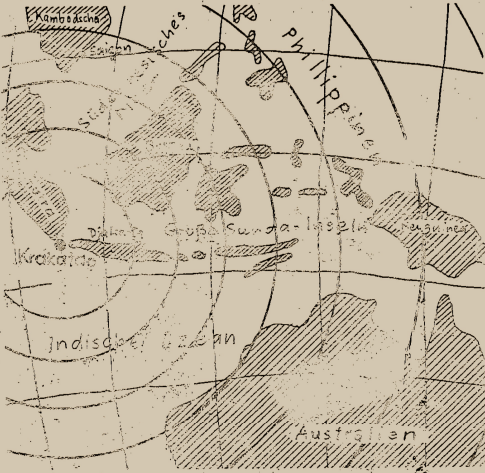
Am 20. Mai wurden auf Java Erdstöße registriert, und von verschiedenen Schiffen aus wurde beobachtet, daß aus dem Perbuwatan dicke, dunkle Dampfwolken aufstiegen und der Berg einen feinen Ascheregen ausstieß. Nach einer Woche schien er sich wieder beruhigt zu haben.

Doch am 16. Juni wurde wiederum eine Rauchsäule beobachtet, die jetzt allerdings aus dem Danan aufstieg. Am 10. August 1883 sah man eine rötlichgraue Aschwolke aus dem Rakata qualmen; die gesamte Insel und die beiden Nachbarinseln waren von einer dicken grauen Ascheschicht überzogen. Die nahende Katastrophe kündigte sich an...

Verschiedene Schiffsbesatzungen berichteten später von heftigen Explosionen und dichtem Ascheregen. Am 26. August 1883 gegen 13 Uhr konnte man in dem heutigen Jakarta ein erstes Grollen vernehmen. Eine Stunde später hörten die Bewohner Jakartas eine so heftige Explosion, daß die Erde bebte. Der Himmel verfinsterte sich, als ob es Nacht werden wollte. Gegen 18 Uhr setzte ein feiner Ascheregen ein. Die Logbücher verschiedener Schiffe schildern, daß glühendheiße Bimsbrocken und Steine auf Deck prasselten, daß das Schiff in Brand zu setzen drohten, daß die Mannschaft fieberhaft bemüht gewesen sei, die Berge von Asche von Deck zu schaufeln, die Pausenlos auf das Schiff niederregneten. Die Luft sei schwefelig und nähme einem fast den Atem. In nahezu dunkler Nacht zuckten Blitze und kleine Flämmchen über den Himmel und die Schiffe: Die Atmosphäre war offenbar überladen mit Elektrizität.

In den frühen Morgenstunden gab es mehrere heftige Explosionen, denen mehrere Flutwellen folgten. Augenzeugen berichteten von 10 bis 15 Meter hohen Wellen, die in Westjava zwei Ortschaften zerstörten. Als es in den frühen Vormittagsstunden ruhiger wurde, glaubte man, das Ärgste überstanden zu haben. Aber es kam noch schlimmer.

Am 27. August gegen 10 Uhr – der heiße Ascheregen prasselte noch immer nieder – erscholl eine ohrenbetäubende Explosion, die selbst noch in 5000 Kilometer Entfernung in Südindien und Australien zu vernehmen war. Eine gewaltige Feuer-, Asche- und Gesteinsäule schoß in den Himmel, 80 Kilometer hoch. Die Menschen an den Küsten verriegelten ihre Häuser, denn der Regen aus feuchter, heißer Asche wurde immer dichter. Es war fast Nacht, nur Blitze erhellten für Sekunden die gespenstische Szene. Eine Flutwelle bewegte sich mit rasch zunehmender Höhe auf die Küste zu. Nach einer halben Stunde sahen die Küstenbewohner Javas und Sumatras eine 30 bis 40 Meter hohe, schwarze Wasserwand auf sich zu rasen. Die Flutwelle überspülte das Land kilometerweit, alles verschlingend und mit sich reißend, was den tosenden, gurgelnden Fluten im Weg lag, um es dann in die See hinauszu ziehen. Menschen, Tiere, Bäume, Häuser, Hütten – ganze Ortschaften verschwanden, ohne eine Spur zu hinterlassen. Drei Tage blieb der Himmel verdunkelt, die Vulkanausbrüche dauerten noch eine Woche an; dann war die Katastrophe vorbei.



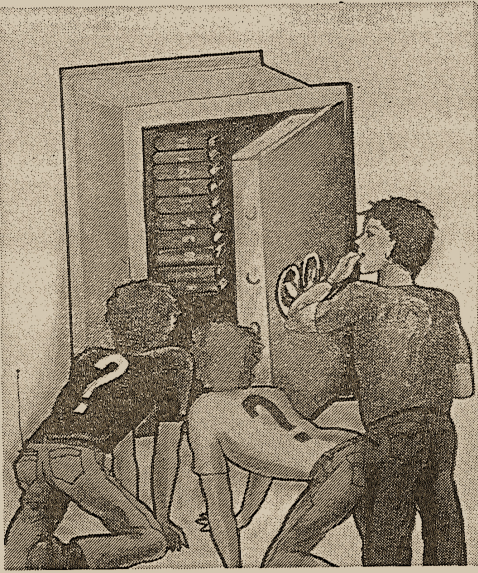
Der faszinierendste, aber auch erschütterndste Bericht, nicht wahr? Sicher wird ihr jetzt mehr darüber wissen! Die Augustausgabe der Zeitschrift „kosmos“ berichtet ausführlich über dieses trauerliche Geschehen. Eindringliche Fotos und Tagebuchaufzeichnungen von Augenzeugen vergegenwärtigen das ganze Grauen dieser Naturkatastrophe, die vor 100 Jahren die Welt bewegte.

# Das neue Preisausschreiben

Alarm – den Spürnasen Jürgens, Bob und Peter ist die „Fachbibliothek“ mit den „drei ???“-Büchern gestohlen worden!

Klare Sache – superschnell hatten die drei Freunde den Safe

Wenn Du uns schreibst, wieviel verschiedene „drei ???“-Titel es bis jetzt gibt, dann können die drei Freunde nachzählen! Schreibe die Lösung auf eine Postkarte und schicke diese an die



**Franck'sche Verlagshandlung, Krimi-Klub, Kennwort: Preisausschreiben, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1**

Und das gibt's zu gewinnen:  
**Preis 1-5:**  
Je ein Kosmos-Experimentierkasten Biologie-Praktikum  
**Preis 6-45:**  
Je ein Buch (Der Titel wird noch nicht verraten!)

**Einsendeschluß ist der 30. 9. 1983.**

# Die Gewinner

- Aus den richtigen Einsendungen des Preisausschreibens in der Krimi-Zeitung Nr. 15 wurden folgende Gewinner gezogen:  
**Preis 1-5** (je ein Kosmos-Experimentierkasten „Erlebte Pflanzenwelt“):  
Thomas Dahlheim; Sven CH-Düßeldorf; Wolfgang Koblenz-Metternich; Juan Ulm; Nils Stoltebüll.  
**Preis 6-50** (je ein Band Alfred Hitchcocks „Gruselkabinett „Hexenzgebräu““):  
Jürgen Bassen; Stefan Rutesheim; Detlef Bremen; Marion Bornheim; Reinhard Löhne; Matthias Hamburg; Erik Köln; Bettina Bensheim; Matthias Leonberg; Steffen Lorch; Volker Hamburg; Sonja Büdingen-Orleshausen; Christoph Freiburg; Andreas Hamburg; Frank Norderstedt; Petra Nürnberg; Claudia Hof; Markus Schwerte; Jörg Berlin; Kerstin Stuttgart; Dirk Langenargen; Karin Sonthofen; Tobias Heidenheim; Mechthild Dorster; Zerrando; Kassel; Thomas Trier; Jacquelin Heilbronn; Thomas Mülheim; Gregor Bochum; Klaus Regensburg; Stefanie Laupheim; Frank Mannheim; Johannes Lengerich; Marcel CH-Regensdorf; Frank Berlin; Maik Uelzen; Rainer Wuppertal; Werner Bottrop; Rosario Karlsruhe; Anja Beilstein; Thomas CH-Balsthal; Uwe Sprockhövel; Harald Lustenau; Thorsten Oberhausen; Anja Wuppertal-Ronsdorf.

# Krimi-Boutique

An dieser Stelle möchten wir Sie mit unseren „Krimi“- und denen, die's schon wieder vergessen haben – die Bonzen-Küster – unsere Krimi-Boutique vorstellen. Seht doch gleich, mal nach, was Euch paßt!

- Lebensgroße Hitchcock-Figur** (mit 30cm. Band: 24 internationale Antwortscheine)  
**Hitchcock-Detektiv-Erkennung** (mit 30cm. Band: 24 internationale Antwortscheine) (DM 6,80/Ausland; 7 internationale Antwortscheine)
  - Persönliches Hitchcock-Briefpapier** (DM 6,80/Ausland; 7 internationale Antwortscheine)
  - Fingerabdruckpulver mit Auftragsbeschreibung** (DM 2,50/Ausland; 3 internationale Antwortscheine)
  - Farbiges Hitchcock/drei ???-Poster** (DM 2,50/Ausland; 3 internationale Antwortscheine)
  - T-Shirt (Größen: 2, 4, 5, 6)** (DM 9,80/Ausland; 3 internationale Antwortscheine)
  - Schilfmütze** (DM 4,-/Ausland; 3 internationale Antwortscheine)
- wird natürlich unseren kostenlosen Home-Service anboten.  
Bitte bestellt und bezahlt ausschließlich mit der beiliegenden Zahlkarte. Fragt Eure Eltern, wie man sie ausfüllt – hier nur ein paar Stichwörter:  
Auf der Rückseite der Zahlkarte das Gebotswort in der entsprechenden Stückzahl eintragen, den Betrag bei der Posteingahlung und gegebenenfalls die Zahlkarte dort abgeben –  
Wir liefern umgehend!  
Oder hier noch die Konto-Nummer des Krimi-Club:  
Postcheckamt Stuttgart, Kontonr. 44 01 700

## Krimifreunde unter sich

Der Club Grüne Hand will ein Netz von Detektiv-Clubs gründen, in das alle Clubs der BRD und DDR eintreten können. Jeder Club bekommt eine Urkunde und einen Ausweis. Außerdem gibt es eine Club-Zeitung, und das alles ist kostenlos (bis aufs Porto). Wenn Ihr eintreten wollt, schreibt an: Stefan Grevenbroich 1. Rückporto nicht vergessen! Telefon: 4048

Detektiv-Club „Spürhund“ sucht Mitglieder (10-16 Jahre). Wenn möglich Rückporto beilegen. Wendet Euch an Anja, 2000 Hamburg 63.

Der Geheimclub „Rosa Nelke“ sucht in- und ausländische Mitglieder und Clubs, die mit uns einen Spionagering gründen. Rückporto muß nicht beigelegt werden. Interessenten bitte an C. Schreiber, 7260 Calw 4,

Ich möchte zwar keinen Krimi-Club gründen, doch möchte ich einen Politik-Club gründen. Nämlich gerade heute ist es wichtig, daß auch jüngere Menschen sich in der Politik auskennen. Mit ein paar Freunden (9 junge Leute) habe ich den Club gegründet. Ich (wir) würde mich sehr freuen, wenn sehr viele Einsendungen aus der BRD/DDR kämen. Besonders würde ich mich freuen, wenn aus B.-Württemberg (Raum Esslingen, Stuttgart, Ulm u. Göppingen) viele Einsendungen kämen (Alter 15-19 Jahre). Es gibt Ausweise und monatlich eine Clubzeitung. Wenn möglich Rückporto beilegen. Schreibt an: Markus, 7341 Mühlhausen.

Hallo Krimi-Fans! Hier spricht die Detektei Klein! Wollt Ihr bei mir einsteigen? Nähere Infos ohne Rückporto bei: Detektei Klein, 2800 Bremen 1

Achtung!!! Der TB-Club sucht noch immer die Krimizeitungen. 1-10 zu möglichst niedrigen Preisen. Wer hat noch Aufnahmestets (möglichst nicht zu teuer) für meinen Club? Schreibt bitte an Thorsten, 4930 Detmold. P. S.: Wir können leider nicht jedem antworten.

Wer schickt mir Material oder Informationen zu „Der gut ausgebildete Detektiv“? Übrigens, ich verkaufe Codehefte mit Geheimschriften. Legt bitte 50 Pf. (Kopierkosten) und 80 Pf. Rückporto bei. Absender nicht vergessen! Elmar, 4770 Soest.

Die Detektei „The junior Profis“ sucht Abteilungen im ganzen Bundesgebiet und in den umliegenden Ländern. Ihr solltet auf jeden Fall in deutscher Sprache schreiben und 12-14 Jahre alt sein. Wenn Ihr Interesse habt und uns schreibt, erhaltet Ihr den Club-Ausweis, die Mitglieds-Urkunde und die Visitenkarten. Adresse und Rückporto nicht vergessen. Unsere Anschrift: Martin The junior Profis, 5300 Bonn 1. Jeder Brief mit Rückporto wird beantwortet.

Guten Tag, liebe Krimi-Freunde! Ich habe verschiedene Aufträge zu vergeben. Alle Detekteien im Raum Wein, Heidelberg, Heilbronn und Buchen, die daran interessiert sind, brauchen nur an mich zu schreiben, dann bekommen sie den Fall. Bitte 50 Pf. Rückporto beilegen. Alles wird beantwortet. Meine Adresse: Ralf Christian, 6967 Buchen 9.

Suche Krimizeitungen 1-3! Biete 50 Pf. pro Stück! Suche auch noch Mitglieder für meinen Club! Alle können schreiben! Legt bitte Rückporto bei! Christian, 6510 Fürth/Bay.

Der Detektivclub „Weißer Falke“ sucht Mitglieder. Sie sollten zwischen 10 und 15 Jahre alt sein. Jeder bekommt eine Urkunde und einen Mitgliedsausweis. Krimi-Zeitung erscheint alle 2-3 Monate. Die Krimi-Zeitung ist mit spannenden Preisrätseln und guten Preisen. Ein kleiner Unkostenbeitrag ist nötig. Aufstiegs-möglichkeiten vom Clubmitglied zum Superdetektiv. Jeder Superdetektiv bekommt eine Überraschung. Alle Zuschriften werden beantwortet. Wer Näheres erfahren will, muß an Detektivclub „Weißer Falke“, 8561 Neunkirchen am Sand, schreiben.

Frisch gegründeter Krimi-Club sucht noch Mitglieder. Ein Aufnahmestet ist zu absolvieren. Es gibt auch jeden 2. Monat eine Krimizeitung. Wer Näheres darüber erfahren will, schreibt bitte mit Rückporto an: Oliver, 8500 Nürnberg 60.

Hallo Krimi-Fans! Die Drei „(Kommas) suchen Kontakt mit anderen Clubs, neue Mitglieder, Material über „Wie bekomme ich einen Fall?“, sowie: Geheimcodes, Geheimschriften und sonstiges über detektivische Ausrüstung. Zahle 10 Pf. pro Information. Wer Interesse daran hat, möchte sich bitte an eine dieser Adressen wenden: Dorothee, 6759 Odenbach; oder: Meike, 6759 Odenbach; oder: Meike, 6759 Odenbach; oder: Meike, 6759 Odenbach; oder: Meike, 6759 Odenbach; oder: Meike, 6759 Odenbach. Kennwort: „KRIMI-CLUB“ nicht vergessen!!!

Agenten-Club Roter Dolch sucht noch weitere Mitglieder. Wir bringen jeden 2. Monat eine Zeitung raus, in der der Ratschläge, Buchvorstellungen usw. stehen. Ihr bekommt nach einer Aufnahme-Prüfung einen Ausweis und eine Ausrüstung. Ihr könnt vom Kurier, Spion, zum Detektiv aufsteigen! Wir haben eine Hauptleitung von 3 Agenten. Schreibt uns! Michael, 5272 Wipperfurth 1.

Wir suchen dringend Mitglieder aus dem deutschsprachigen Gebiet! Für die ersten 25 Mitglieder gibt's eine Überraschung! Wir suchen ebenfalls das A-Z-Lexikon Detektiv (C. V. Rock) aus dem Franz-Schneider-Verlag! Zahle bis zu 20,- DM! Schreibt an: Olaf, 6700 Ludwigshafen/Rh. 18. Vergelt nicht, Rückporto beizulegen!

An gute Detektive! Wir, der J.P.D., kommen nicht an Fälle ran. Wenn uns einer schreiben will: Sven, 2000 Hamburg 65.

Der Detektiv- und Spionageclub Al Capone sucht noch Mitglieder in der gesamten BRD, zwischen 14 und 16 Jahren, zwecks Aufbau eines Nachrichten- und Informationsnetzes über Deutschland. Interessenten müssen einen Test bestehen (Punktzahl ermitteln). Aufgabenbereich: Schickt bitte mit Paßbild, pers. Daten und natürlich Rückporto Eure Briefe an: Zentrale Al Capone, Lutz, 3250 Hameln 1.

Wer verkauft Krimizeitungen 1, 2, 3? Für gut erhaltene zahle ich 50 Pf.! Schreibt an: Harald, 2900 Oldenburg. Oder: Montags 16-16.30 Uhr

Ich und mein Freund wollen einen Detektivclub gründen und suchen deshalb Jungen oder Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren, die in Marxzell oder im Umkreis von Marxzell wohnen. Wenn möglich Foto mit-schicken. Bitte Telefon angeben. Andreas Marxzell 1, 7501 Marxzell 1.

Wir suchen noch Mitglieder für unseren Junior Detectiv Club „Sherlock Holmes“ (J. D. C. S. H.). Ihr bekommt einen Clubausweis! Außerdem sind wir ein Netz angeschossen, das sich über die gesamte BRD verteilt. Bitte schickt die Fingerabdrücke Eurer rechten Hand mit; wir brauchen sie für unsere Karte! Frank, 2093 Stelle.

Liebe Clubmitglieder!!! Unser Detektiv-Club sucht dringend ein paar Auftraggeber im Raum Pforzheim. Schreibt oder ruft an. Die Adresse lautet: Redaktionszentrale 1, Marc heim-Bü., Telefon: 7330 Pforzheim.

Suche guterhaltene Krimizeitungen 1-7. Ich biete 50 Pf. je Zeitung. Schreibt bitte an Patrick, 4710 Lüdinglehausen 2.

An alle Detektive! Wer hat Lust, Mitglied des IJDD (Internationale Junior-Detektive-Deutschland) zu werden? Jahresbeitrag 1 DM. Schreibt an: Mathias, 6457 Maintal 2. P. S.: Rückporto beilegen 1 DM.

An alle Krimi-Club-Mitglieder im deutschsprachigen Raum! Nachdem sich unser Detektivclub JADC aufgelöst hat, haben seine Gründer, ein Freund von mir und ich, beschlossen, einen neuen Club zu gründen. Es ist kein Detektivclub. Damit sich keine Mängel, z. B. durch zu hohe Kosten, einschleichen, versuchen wir alles, um den neuen Club zu erhalten. Er heißt „H+B Hobby-Club“. In diesem Club kann jeder, ob Junge oder Mädchen, mitmachen. Hier kann man Meinungen austauschen und zu verschiedenen Themen Stellung nehmen. Jedes Mitglied kann einen Beitrag an uns schicken, der dann in unserer Clubzeitung abgedruckt wird. Diese Zeitung erscheint alle 2 Monate und ist im Clubbeitrag, der 2,50 DM beträgt, enthalten. Sie heißt „H+B Clubnews“, und enthält ein Info-Center, eine Witzecke, Mitgliedsliste für Briefveränderungen untereinander, zweimal im Jahr ein großes Gewinnspiel, Beiträge über Tier- und Naturschutz u. v. a. m. Wegen den sehr hohen Kosten, Porto, Fotokopieren, usw., erheben wir leider auch eine Aufnahmegebühr von 2,50 DM, so daß im ersten Monat 5 DM zu zahlen sind. Das Mitgliedsalter ist mindestens 8 Jahre. Wer schreibt, erhält eine Mitgliedsurkunde und weitere Informationen. Interessenten schicken uns bitte ihren Steckbrief und ein Paßfoto (für die Karte). Auch Mitglieder aus anderen Clubs können mitmachen. Eine Bitte an Interessenten aus Iserlohn und Umgebung: Anrufe und Besuche werden nicht entgegengenommen, also meldet Euch schriftlich. Interessenten schreiben an: Bernhard Kennwort Hobby Club, 5860 Iserlohn 7, P. S.: Bitte Rückporto beilegen, Briefe ohne Rückporto werden nicht beantwortet.

Verkaufe Visitenkarten mit Euren Namen, Aufnahmestets, Clubzeitungen von Euren Clubs. Näheres unter: Olaf, 4440 Rheine. P. S.: Es werden nur Briefe mit Rückporto beantwortet!

Achtung, an alle Detektiv- und Agentenclubs. Wir wollen ein internationales Netz von Detektiven und Agenten gründen. Wenn Ihr Interesse habt, schreibt an unsere B-5-Zentrale, Florian Konstan, 7150 Konstan.

Hallo, Detektivclubs. Wir, ein Detektivclub, möchten ein Netz bilden, das die Detektivclubs in Deutschland vereint. Bedingung ist, daß Ihr ein Detektivclub seid und Eure Mitglieder zwischen 10 und 14 Jahre alt sind. Bitte schreibt den Namen des Clubs sowie die Namen und Adressen der Clubmitglieder in Euren Brief. Jeder Club, der uns schreibt, bekommt eine Urkunde und wird in ein Register eingetragen. Bei Interesse schreiben an: Gerold, 4973 Vlotho/Weser.

Krimifreund und Bierdeckelfan sucht Briefveränderungen. Schreibt bitte an Lars, 7100 Heilbronn.

Suche unbedingt Kontakt mit Clubs aus Schleswig-Holstein. Außerdem brauche ich einen Mitarbeiter als Partner (ich bin Privatdetektiv). Ruft an bei: Ich hoffe, daß das Telefon heißt!!! Die zwei!!! Suchen Krimizeitungen von 10-13. Wollen wissen, wie man an einen Fall kommt und ihn bearbeitet. Mathias, 7031 Altdorf.

**Fliegende Basteleien**  
Fünf Mark für Material und eine Stunde Zeit. Das ist alles, was Ihr für den Bau eines der reizvollsten Balsa-Flugmodelle braucht. Mit den Miniaturausgaben von Datenblätter und Nummern der Planzeichnungen und der dem schaubildlich dargestellten und größeren Modelle in Ihre Geliebte und bekommt Ihr gleichzeitig einen Grundkurs in Flugmechanik.  
Egon Lamprecht  
Balsa-Flieger für drinnen und draußen  
Sobald mit 118 Zeichnungen DM 14,80  
Jetzt ist die ideale Jahreszeit für Balsa-Flieger, also schnell zur Buchhandlung und ins Bastlergeschäft!

Der Krimi-Club „Flieger“ sucht noch weitere Mitglieder von überall. Jeder, der schreibt, bekommt einen Ausweis und eine Urkunde. Wie würden uns sehr darüber freuen, wenn Ihr Rückporto beilegt. Danke! Schreibt an: Krimi-Club „Flieger“, Elmar, 3000 Hannover 1.

An alle! Ich suche noch mehr Mitglieder aus allen Ländern. Es gibt einen numerierten Ausweis, eine Mitglieds-Urkunde und 1x alle 3 Monate eine Club-Zeitung. Schreibt an: Jörg NIEN, Madrid 4, SPA.

An alle Detektivfreunde! Wichtige Nachricht für alle Detektive in der Umgebung von Dortmund. Wir planen ein großes Detektivspiel in und um Dortmund. Das Datum steht noch nicht genau fest, aber es findet in den Sommerferien statt. Es handelt sich um ein Geländespiel. Der Unkostenbeitrag, der eine Tagesfahrkarte für ganz Dortmund und Mittagessen einschließt, beträgt 10,- DM. Jeder, der mitmachen will, kann bei uns zunächst Informationsmaterial anfordern, dann kann er sich anmelden. Außerdem gibt es für jeden Teilnehmer etwas zu gewinnen. Der 1. Preis ist ein Buch der „drei ???“ und der 2. Preis eine Kassetten der „drei ???“. Anmeldung spätestens bis zum 25. Juli bei Olaf, 4600 Dortmund 30, Telefonnummer: P. S.: Voraussichtliches Datum: 7. August 1983.

„Die Detektei M.K.C.“ übernimmt jeden Fall in und um Hamburg. Über Telefon sind wir fast immer zu erreichen unter der Nummer (0 40) 25 66 30. Wir suchen auch Detektive und Detektivbüros (um Erfahrungen auszutauschen) und die Krimi-Zeitung 1-8, 10 und 13 möglichst gut erhalten, also wer will verkaufen? (Zuerst anbieten, kein Paket!!!) Schreibt an: „Die Detektei M.K.C.“, De Groot, 2000 Hamburg 26.

Der Detektiv-Klub drei!!! sucht Fälle im Raum Dortmund. Wir suchen auch Kontakt mit anderen D-Clubs. Wir übernehmen auch Fälle mit verlorenen Hausüren. Bitte schreibt an: Olaf, 4600 Dortmund 50. Unter der Telefonnummer könnt Ihr uns zwischen 19 und 20 Uhr erreichen. Wenn nötig auch früher.

Achtung! An alle Personen, die an dem Fall „Die Wachserbschaft“ interessiert sind. Der Fall ist gelöst! Briefe mit Anfragen an (möglichst mit Porto) HTC, Lothar, 4512 Wallenhorst 2, Rul-le, Telefon

S!O!S! Suche Unterlagen zum Thema: „Wie werde ich ein guter Detektiv?“ Außerdem wünsche ich mir ein paar nette Briefveränder (12-16). Bitte Zuschriften an: „K. W. Totenkopf“, A-4820 Bad Ischl, postlagernd. Ich beantworte sicher jeden Brief!

Ich komme an keine Fälle ran und möchte deshalb wissen, wie andere Clubs an ihre Fälle gelangen. Bitte schreibt mir! Klaus, 2816 Kirchlinteln.

Das Detektivbüro Schwarzes Auge (Wir schlafen niemals!) sucht Fälle im Raum Paderborn-Lippstadt. Selbstverständlich übernehmen wir alle Aufträge kostenlos. Interessenten bitte melden bei: Detektei Schwarzes Auge, 4796 Salzkotten, Tel.:

Detektei Heide & Co. sucht Fälle im Raum Brüssel-Belgien. Außerdem suchen wir die Krimi-Zeitungen 1-9. Für gut erhaltene Zeitungen werden Preise bis zu 30 Pf. gezahlt. Schreibt an Martin, B 1980 Tervuren.

© Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Für Gestaltung und Inhalt verantwortlich: Isolde Grau, Roswitha Goy, Angelika Korthals

**FRANCKH KOSMOS**  
Verlagsgruppe

Anschrift: Krimi-Club, Franck'sche Verlagshandlung, Abt. 15 Postfach 640 7000 Stuttgart 1 Alle Rechte vorbehalten.

970 160/150.000/63 83